

Editorial

Autor(en): **Spinas, Andreas**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **78 (2016)**

Heft 6: **Berufswahl**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

THEMA

Ich werde Prinzessin	4
Dran bleiben bis zum Schulschluss	5
Was fordert die Wirtschaft von der Schule?	8
FIUTSCHER hilft bei der Berufswahl	9
Berufliche Orientierung – Umsetzung des neuen Modullehrplans	10
Die unterschätzten Realschülerinnen und -schüler	11
Nähen an der Nahtstelle Sek I - Sek II	13
Berufswahlkonzept der Sekundarstufe I Paspels	15

PAGINA RUMANTSCHA	17
-------------------	----

PAGINA GRIGIONITALIANA	19
------------------------	----

PORTRAIT	
Schule Arosa	20

GESCHÄFTSLEITUNG LEGR	22
-----------------------	----

AUS DEN FRAKTIONEN	25
--------------------	----

AUS DEM SBGR	30
--------------	----

DIES UND DAS	31
--------------	----

AGENDA	35
--------	----

AMTLICHES	38
-----------	----

IMPRESSUM	43
-----------	----

«Als ich zur Schule ging, fragten sie mich, was ich werden will, wenn ich erwachsen bin. Ich schrieb (glücklich). Sie sagten mir, ich hätte die Aufgabe nicht verstanden.

Ich sagte ihnen, sie hätten das Leben nicht verstanden.»

John Lennon

So einfach die Antwort des Beatle auch sein mag, sie deckt wohl die grösste Schwäche unserer heutigen Gesellschaft auf. Glück wird mit Geld und Geld mit Arbeit und Beruf unzertrennlich verknüpft. Die Einsicht, dass das eigene Tun, die eigene Arbeit Freude, Zufriedenheit und schlussendlich Glück erwirken soll, haben viele Erwachsene in den Hintergrund gedrängt!

Kinder nicht! Sie wollen Astronautin, Fussballer, Polizistin, Feuerwehrmann, Lehrerin oder gar Zirkusartist werden; sie haben Träume.

In den elf Jahren Volksschule begleiten wir die Schüler und Schülerinnen vom Kindergarten bis zur Oberstufe auf dem Weg, ihrem Traum so nahe wie möglich zu kommen. Die Lehrerinnen und Lehrer füllen die Kinder und Jugendlichen nicht nur mit Wissen ab, sondern versuchen auch Begabungen und Neigungen zu erkennen und zu fördern. Sie versuchen Neugier zu wecken und den Schülerinnen und Schülern die Welt näherzubringen. Last but not least sollen die Kinder auch sich selber besser kennenlernen und mehr über sich lernen.

Im Laufe dieses spannenden Prozesses des Heranwachsens nähern sich dann auch die Traumberufe der Kinder und Jugendlichen der Realität des Berufsalltages an. Oder wie viele der ehemaligen Schüler und Schülerinnen spielen heute wirklich Profifussball oder fliegen ins All? Bei Beginn der Oberstufe wissen viele nicht mehr, was sie werden wollen. Die einsetzende Pubertät, die grosse Vielfalt der Berufsfelder und die Vorstellungen der Peers und der Eltern führen zu Unsicherheit und im schlimmsten Fall zu einer Berufswahllethargie.

Obwohl das Fach «Berufliche Orientierung» nach wie vor «nur» ein integraler Bestandteil des Deutschunterrichts ist, gelingt es durch die konstruktive Zusammenarbeit zwischen Schule, Elternhaus und Berufsberatung für die allermeisten Schulabgängerinnen und -abgänger eine passende Anschlusslösung zu finden. In der Studentenrat des Lehrplan 21 Graubünden wird der Wichtigkeit der Berufswahl in der 2. Klasse der Sekundarstufe I künftig neu mit einer Jahreslektion Rechnung getragen, was sicher zu einer weiteren Professionalisierung des Prozesses und zu mehr Chancengleichheit für die Jugendlichen im Kanton führen wird.



Andreas Spinaz

Präsident Fraktion Sek 1 LEGR, Mitglied der Geschäftsleitung